HR GIGER. DIE CHURER JAHRE

November 2024

Die Ausstellung „HR Giger. Die Churer Jahre“ mit den vielen Fotos gewährt faszinierende Einblicke in Gigers Kindheit und Jugend. Sie zeigen die Familie auf Ausflügen oder HR Giger bei seinen abenteuerlichen Hobbys. Für das Projekt im Labor legten wir dieses Mal den Fokus aufs Schreiben. Die Autorin Patrizia Parolini leitete den Schreibworkshop und vermittelte, wie man solche Geschichten fesselnd erzählt.

Zuerst erzählte die Autorin, wie sie als Mädchen ein Bücherwurm war und schon immer selber schreiben wollte. Sie wurde jedoch Anwältin und erst später besuchte sie Schreibkurse und veröffentlichte ihr erstes Buch. Zum Einstieg liess Patrizia Parolini die Schülerinnen und Schüler Kurzübungen machen. Im *Drei Minuten Schreiben* notierten sie ununterbrochen ihre Gedanken. Beim *Seriensprint* verfassten sie Sätze mit dem Anfang „Eine Geschichte schreiben, bedeutet für mich …“ und abschliessend schrieben sie ein *Elfchen*. Dann erklärte Patrizia Parolini worauf man beim Schreiben einer Geschichte achten muss. Wie baue ich eine Geschichte auf? Wie bringe ich Spannung rein?

Anschliessend war es Zeit für HR Giger. Die Kunstvermittlerin Alexa Giger gab einen kurzen Einblick in das Leben und Werk des Künstlers, bevor sie die Kinder durch die Ausstellung führte und ihnen Zeit ließ, die Fotos und Objekte selbst zu erkunden. Nach einer Pause begann das Schreiben der eigenen Geschichten – eingeleitet mit Schokolade für alle. Es wurde still, und die Schülerinnen und Schüler vertieften sich in ihre Texte. Zum Abschluss lasen alle ihre Geschichten vor. Patrizia Parolini gab Tipps zu Atem, Stimme und Nervosität. Mutig wurden 13 beeindruckende Geschichten präsentiert.

Fazit
Die Fotos aus dem Leben des jungen HR Giger haben die Schülerinnen und Schüler wahrlich inspiriert. Sie konnten in eine ihnen bekannte Welt eintauchen und frei schreiben. Die unmittelbaren Parallelen (Kindheit, spielen, experimentieren, Draussen sein, …) und die sorgsame Einführung ins Schreiben durch Patrizia Parolini führten zu eindrucksvollen Resultaten.

Eckdaten zum Projekt

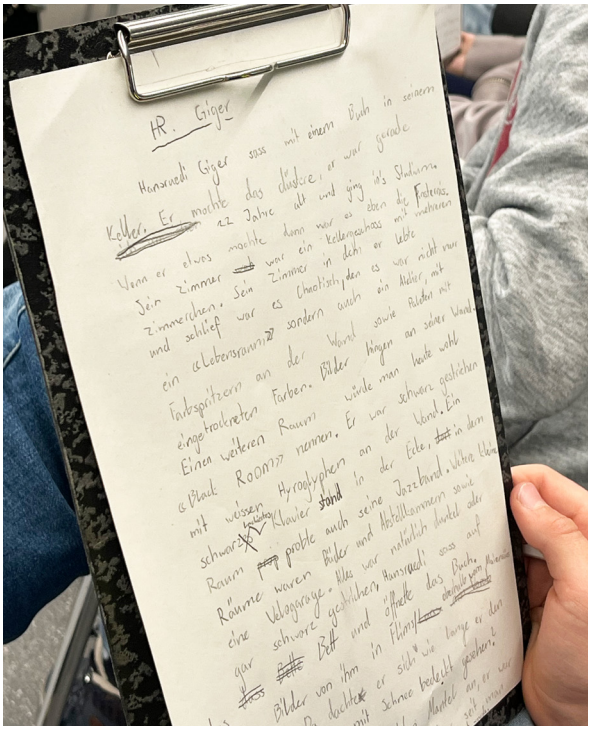
Datum: 21. November 2024

Dauer: 180 Minuten

Ausführung: Patrizia Parolini, Autorin und Alexa Giger, Kunstvermittlerin

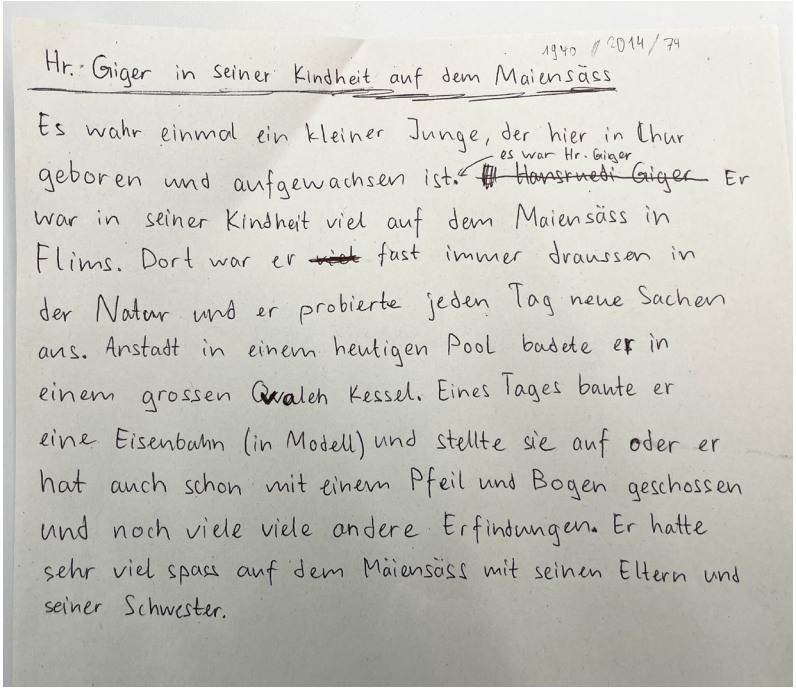
Konzept und Koordination: Alexa Giger

Teilnehmende Schulklasse: 6. Klasse Maienfeld, Regina Caluori-Liesch



Hr. Giger

Hansruedi Giger sass mit einem Buch in seinem Keller. Er mochte das Gefühl, er war gerade 22 Jahre alt und ging ins Studium. Wenn er etwas machte dann war es eben die Fantasie. Sein Zimmer war ein Kellergewölbe mit mehreren Zimmerchen. Sein Zimmer in dem er lebte und schlief war es Chaotisch, denn es war nicht nur ein „Lebensraum" sondern auch ein Atelier, mit Farbspritzen an der Wand sowie Pinsel mit eingetrockneten Farben. Bilder hingen an seiner Wand. Einen weiteren Raum würde man heute wohl „Black Room" nennen. Er war schwarz gestrichen mit weissen Hyroglyphen an der Wand. Ein schwarzes Klavier stand in dem Raum. Er probte auch seine Jazzband. Alle diese Räume waren Bilder und Abstellkammern sowie eine Velograge. Alles war natürlich dunkel oder gar schwarz gestrichen. Hansruedi sass auf dem Bett und öffnete das Buch. Bilder von ihm in Flims [illegible] er sich wie lange es dauerte bis er sich Schwarz bedeckt gesehen. [illegible]



1940 / 2014 / 74

Hr. Giger in seiner Kindheit auf dem Maiensäss

Es wahr einmal ein kleiner Junge, der hier in Chur geboren und aufgewachsen ist. es war Hr. Giger ~~Hansruedi Giger~~ Er war in seiner Kindheit viel auf dem Maiensäss in Flims. Dort war er ~~viel~~ fast immer draussen in der Natur und er probierte jeden Tag neue Sachen aus. Anstadt in einem heutigen Pool badete er in einem grossen Waschkessel. Eines Tages baute er eine Eisenbahn (in Modell) und stellte sie auf oder er hat auch schon mit einem Pfeil und Bogen geschossen und noch viele viele andere Erfindungen. Er hatte sehr viel spass auf dem Maiensäss mit seinen Eltern und seiner Schwester.

Fotos und Text: Alexa Giger